

JAHRESBERICHT

2008



Vorwort

Das Amt Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2008

Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Freiburg war bei exakt 2.500 Einsätzen stärker gefragt als im Vorjahr. Grob gerechnet bedeutet dies, dass die ehrenamtlichen und beruflichen Einsatzkräfte sieben Einsätze pro Tag gemeinsam erfolgreich gemeistert haben, um die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen und in Notlagen zu helfen. Besonders die Wohnungsbrände im Rieselfeld und in der Habsburgerstraße, sowie der Großbrand bei der Fa. Gruninger haben die Öffentlichkeit am meisten bewegt. Gerade aber bei diesen Einsätzen hat sich wieder gezeigt, wie gut das Team Feuerwehr Freiburg, also Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, zusammenarbeitet. Erfreulich ist auch, dass die Mitgliederzahl unser Nachwuchses, der Jugendfeuerwehr, angestiegen ist.



Wir haben in 2008 die in den Vorjahren gesetzten Ziele kontinuierlich weiterverfolgt und die Weiterentwicklung der Feuerwehr Freiburg erfolgreich fortgesetzt. So wurde u.a.

- mit der Fertigstellung und Einweihung des gemeinsamen Feuerwehrhauses Oberstadt/Wiehre ein weiterer Baustein des dezentralen Konzeptes aus dem Wibera-Gutachten von 2000 umgesetzt,
- mit der Erstellung des Fahrzeugkonzeptes zur Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen der Bedarf für die Jahre 2009-2011 aufgezeigt. Drei Löschgruppenfahrzeuge wurden Ende 2008 bestellt, die Beschaffung des Einsatzleitwagen II wurde eingeleitet,
- ein bedarfsgerechtes Kleiderkonzept für die einheitliche Ausstattung der aktiven Feuerwehrangehörigen geschaffen,
- im Rahmen der Verwaltungsreform der Stadt Freiburg die Unternehmensberatung Rinke beauftragt, die Organisation des Amtes zu überprüfen und zu optimieren,
- mit dem Baubeschluss für die Erweiterung und Sanierung der Hauptfeuerwache mit integrierter Leitstelle und die Integration der Freiwilligen Feuerwehr Stühlinger/Unterstadt und des ABC-Zuges ein wichtiger Schritt getan,
- zur Verbesserung der Sicherheit ein 2m-Funkkonzept und ein Kennzeichnungskonzept für Führungskräfte erarbeitet und umgesetzt,
- mit der Erstellung eines Konzeptes zur Führung und Unterstützung der künftigen integrierten Leitstelle bei Großschadenlagen begonnen,
- die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr konzeptionell weiterentwickelt.

Für die erhaltene Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, dem Deutschen Roten Kreuz, den in der Gefahrenabwehr tätigen Hilfsorganisationen, dem Technischen Hilfswerk, der Polizei sowie den Verantwortlichen des Regierungspräsidiums Freiburg und den Vertretern der Medien möchte ich mich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt der Freiburger Verkehrs AG für die hervorragende Bauabwicklung des Feuerwehrhauses Oberstadt/Wiehre. Danke allen Kameradinnen und Kameraden, Kolleginnen und Kollegen für die Motivation und Leistungsbereitschaft.

(Ralf-Jörg Hohloch)
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	4
Organisationsstruktur	5
Personal	6
Einsätze	7 - 10
Berufsfeuerwehr	11
Freiwillige Feuerwehr	12 - 16
Jugendfeuerwehr	17
Musikzug	18
Altersabteilung	19
Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow	20
Vorbeugender Brandschutz	21 - 22
- Feuersicherheitswachdienst	
- Brandschutzerziehung	
Ausbildung	23 - 24
Technik und Ausstattung	25
- Fahrzeugbeschaffungen	
- Fahrzeugbestand	
Einsatzunterstützung (Katastrophenschutz / Zivile Verteidigung)	26
Dienstleistungen für Dritte	27 - 29
- Atemschutzwerkstatt	
- Schlauchwerkstatt	
- Atemschutzübungsanlage (AÜA)	
- Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	
- Gemeinde Merzhausen	
Zahlen, Daten, Fakten	30 - 31
Impressum	32

In Kürze

In 2008 ...

... leistete die Feuerwehr Freiburg 2.500 Einsätze, bei denen 300 Personen gerettet wurden.

... waren 1.029 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

... wurden 42 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.

... wurden 3.828 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.

... wurde mit dem Gerätewagen GW-T ein neues Fahrzeug beschafft.

... gehörten 124 Personen der Berufsfeuerwehr an.

... gehörten 410 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.

... wurden 79 Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

... hatte der Musikzug 29 Auftritte.

... organisierte die Altersabteilung 117 Veranstaltungen und Aktivitäten.

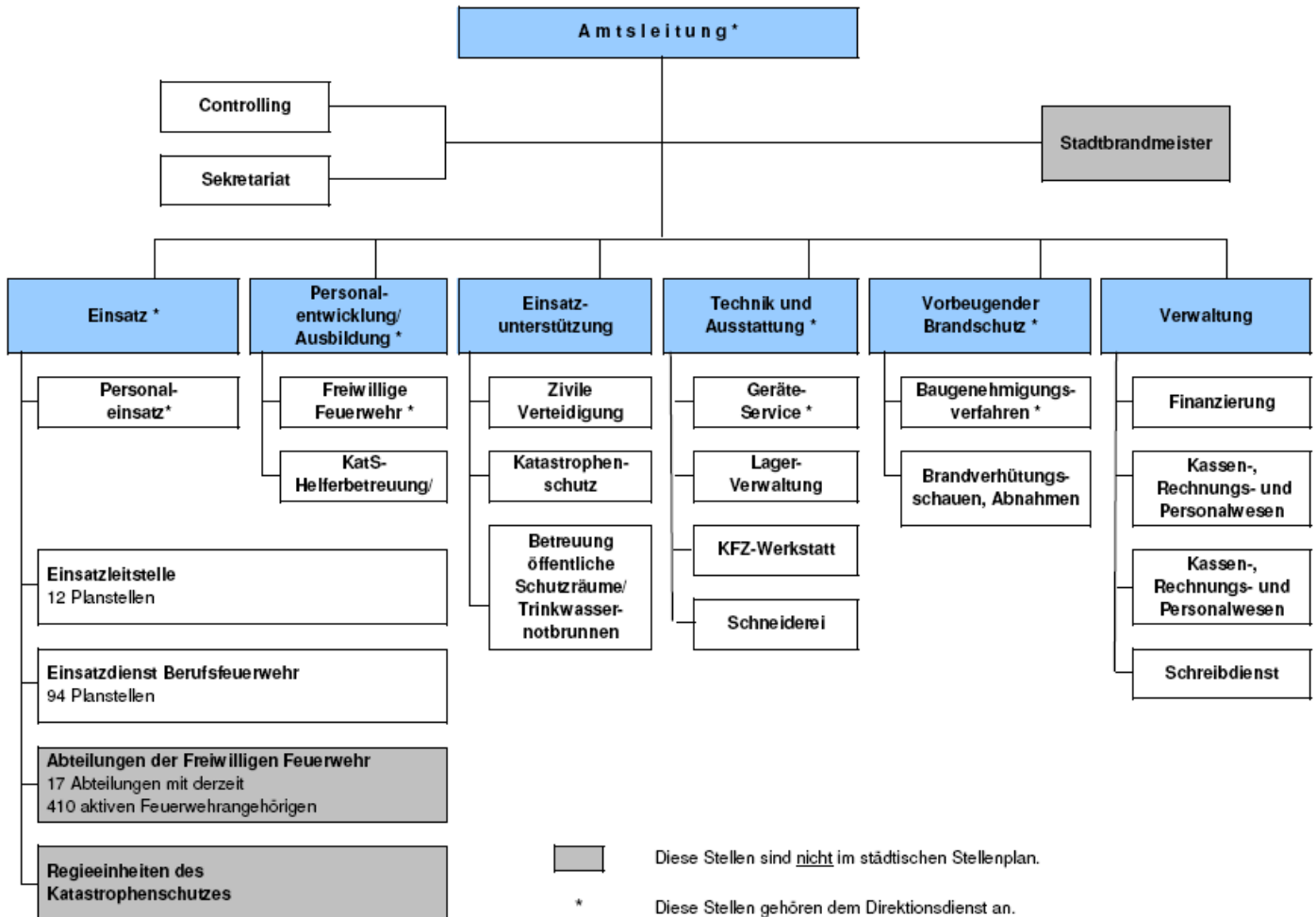
... wurde der stellvertretende Feuerwehrkommandant Klaus Spohn verabschiedet.

... trat der neue stellvertretende Feuerwehrkommandant Dr. Philipp Golecki seinen Dienst an.

... wurde das neue Feuerwehrhaus in der Urachstraße eingeweiht.

Organisationsstruktur

Organisationsstruktur des Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Personal

Im Jahr 2008 waren zahlreiche Personaländerungen bei den hauptamtlichen Kräften zu verzeichnen. Aufgrund von Pensionierungen waren einige Stellen neu zu besetzen. Im Ausbildungsbereich wurden in den verschiedenen Laufbahnen sieben Personen eingestellt.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2008)	SOLL	IST
Höherer Dienst *		4	4
Gehobener Dienst **		20	17
Mittlerer Dienst ***		99	103
insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		123	124

* davon 1 Person in Ausbildung für den höheren Dienst (Brandreferendar)

** davon 2 Personen in Ausbildung für den gehobenen Dienst (Brandinspektorenanwärter)

*** davon 4 Personen in Ausbildung für den mittleren Dienst (Brandmeister z.A.)

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2008)	SOLL	IST
Höherer Dienst		1	1
Gehobener Dienst*		5	5
Mittlerer Dienst		4	4
insgesamt: Beamte		10	10
Beschäftigte*		4	4
insgesamt nicht feuerwehrtechnischer Dienst:		14	14

*Teilzeitkräfte enthalten.

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2008)	SOLL	IST
feuerwehrtechnischer Dienst		123	124
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		14	14
insgesamt:		137	138

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2008)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (ohne 14 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		410
Jugendfeuerwehr		187
Musikzug		53
Altersabteilung		199
insgesamt:		849

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2008)	Anzahl
Katastrophenschutz - Fernmeldezentrale (ohne 1 Angehöriger, der gleichzeitig in der BF ist)		7
Schutzrauminstandhaltungsdienst		10
Veterinärzug		25
insgesamt:		42

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwarzwald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2008 waren 1.029 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

Einsätze

Zum Vorjahr ist die Anzahl der Einsätze erheblich gestiegen. Im Bereich der Technischen Hilfeleistungen waren 270 Einsätze mehr als in 2007 zu bewältigen.

Einsatzart	2008	2007	2006	2005	2004
Brände	579	550	558	477	504
Kleinbrände A/B	554	522	533	456	471
Mittelbrände	17	24	22	14	23
Großbrände	8	4	3	7	10
Technische Hilfeleistungen	1.243	973	1.367	954	1.286
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	70	44	63	56	62
Wassernot	270	109	168	156	324
Sturmschäden	70	71	246	24	124
Menschen in Notlagen	346	325	296	285	297
Tiere in Notlagen	170	157	214	132	114
Insekteneinsätze	117	91	14	15	62
Straßensicherungsdienst	114	79	202	118	117
Sicherung von Scheiben und Türen	86	97	98	96	92
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	66	72	94
Fehlalarme*	486	483	521	491	458
missbräuchliche Alarmer	31	26	33	32	29
Fehlalarme über Telefon	128	84	48	74	53
Fehlalarme über Brandmelder	327	373	440	385	376
Umwelteinsetze	192	182	164	193	179
Beseitigung von Ölspuren	150	131	127	144	138
Ölalarme zu Wasser	15	22	12	27	20
Gefahrgut	27	29	25	22	21
Kontaminationsmessungen	0	0	0	0	0
insgesamt:	2.500	2.188	2.610	2.115	2.427
Entwicklung zum Vorjahr:	+ 312	- 422	+ 495	-312	+ 175
	+ 14,26 %	-16,17 %	+23,40 %	-12,85 %	+ 7,77 %

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf Fehlfunktionen oder die falsche Bedienung von automatischen Brandmeldeanlagen zurückzuführen. Aber auch bei diesen Einsätzen rückt die Feuerwehr nicht vergeblich aus: Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie zum Beispiel Krankenhäusern. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder einen falschen Alarm handelt: Die Feuerwehr rückt jedenfalls an und klärt die Lage vor Ort. Handelt es sich tatsächlich um einen Brand, wird auf diese Weise wertvolle Zeit gewonnen.

Einsätze - Monatsübersicht

In den Sommermonaten Mai-August fielen mit 950 insgesamt 131 Einsätze mehr als in 2007 an. Besonders im Mai waren, hauptsächlich durch Überschwemmungen, 106 mehr Technische Hilfeleistungen als im Vorjahr zu verzeichnen.

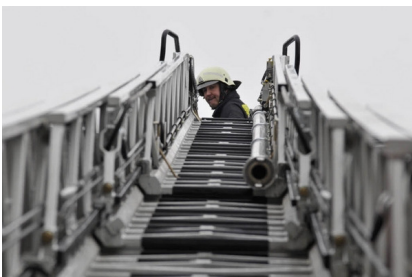
	insg.	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Brände	579	73	49	41	56	47	44	46	42	38	40	35	68
Techn.Hilfeleist./ Umwelteinsetze	1.435	87	90	132	99	226	129	127	101	106	128	106	104
Fehleinsätze / Missbräuche	486	33	31	35	33	40	59	54	35	44	36	47	39
insgesamt:	2.500	193	170	208	188	313	232	227	178	188	204	188	211

Einsätze

Menschenrettung

300 Menschen wurden in 2008 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet, soviel wie seit über 10 Jahren nicht mehr.

Menschen gerettet	2008	2007	2006	2005	2004
bei Bränden:	70	37	28	62	74
Kleinbrände A/B	35	25	25	53	61
Mittelbrände	16	12	3	5	4
Großbrände	19	1	0	4	9
bei Technischer Hilfeleistung:	218	191	183	195	211
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	13	12	29	18	29
Menschen in Notlagen	205	179	154	177	182
bei Umwelteinsätzen:	12	3	0	1	0
Gefahrgut	12	3	0	1	0
insgesamt:	300	231	211	258	285



Menschenbergung

Leider wurden in 2008 mehr Menschen als je zuvor tot geborgen.

Menschen tot geborgen	2008	2007	2006	2005	2004
bei Bränden	4	0	0	1	4
Kleinbrände A/B	1	0	0	1	0
Mittelbrände	0	0	0	0	2
Großbrände	3	0	0	0	2
bei Technischer Hilfeleistung:	34	25	25	27	17
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	8	2	6	2	4
Menschen in Notlagen	26	23	19	25	13
insgesamt:	38	25	25	28	21

Einsätze

Besondere Einsätze

Verkehrsunfall am 31. Januar 2008 / Autobahn A5

Beim Eintreffen der Feuerwehr Freiburg konnte laut dem Rettungsdienst nur noch der Tod der im PKW eingeklemmten Person festgestellt werden. Nach Beendigung der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Leichnam mit Hilfe hydraulischen Rettungsgeräten und einer Bergwinde geborgen.

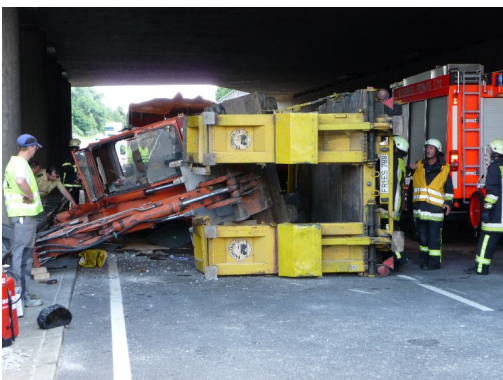


Brand in einem Mehrfamilienhaus am 16. April 2008 / Geschwister-Scholl-Platz

Als die Feuerwehr Freiburg an der Einsatzstelle eintraf, brannte ein Zimmer im 1.OG des 5-geschossigen Wohn- und Geschäftshauses. Die Berufsfeuerwehr und zwei Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr retteten Personen mit Hilfe mehrerer Drehleitern und löschten das Feuer. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde der Treppenraum belüftet. Leider verstarben drei Personen durch Rauchgasvergiftung.

Tierrettung am 14. Juni 2008 / Hermann-Mitsch-Straße

An der Einsatzstelle war ein junger Fuchs in einer alten Brems Scheibe, welche als Gullyabdeckung diente, eingeklemmt. Das Fell des Tieres wurde mit Spülmittel eingerieben, anschließend konnte der Tierkörper aus verrosteten Brems Scheibe befreit werden. Da das Tier nicht verletzt war, wurde es frei gelassen.



Verkehrsunfall am 9. Juli 2008 / Paduaallee/Sundgaubrücke

Ein 16 Tonnen schwerer Bagger lag mit Tieflader auf der Fahrbahn unter der Sundgaubrücke. Nach dem die ausgelaufenen Betriebsstoffe gesichert, der im Tank verbliebene Kraftstoff abgepumpt und die verunreinigte Fahrbahn mit Ölbindemittel abgestreut wurde, stellte die Feuerwehr den Tieflader wieder auf und zog den Bagger aus der Unterführung.

Einsätze

Besondere Einsätze

Gasauströmung am 11. August 2008 / Predigerstraße

Bei Bau- und Bohrarbeiten wurde eine Gasleitung angebohrt. Beim Eintreffen der Feuerwehr war deutlich Gasgeruch wahrnehmbar, welcher durch die erste Ex-Messung bestätigt wurde. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei abgesperrt. Weitere Messungen in den Kellern der benachbarten Gebäude ergaben, dass dort keine Gaskonzentrationen vorhanden waren. Abwasserkanal und der I-Schacht wurde kontinuierlich belüftet.



Verkehrsunfall am 15. August 2008 / Autobahn A5

Aus unbekannter Ursache kam ein Reisebus von der Fahrbahn ab und stand an der Fahrbahnböschung. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Fahrzeuginsassen bereits aus dem Fahrzeug evakuiert worden. Der Reisebus wurde zuerst gesichert, mit Hebekissen angehoben und mit mehreren Kranwagen aufgerichtet. Danach wurde er auf einen Tieflader verladen.

Hilfeleistung am 14. November 2008 / Sonnenbergstraße

Eine verunfallte Person mit einer Rippenserienfraktur musste im Auftrag des Rettungsdienstes aus einer Dachgeschosswohnung im 2.OG transportiert werden. Die Person wurde in einer Rettungswanne schonend und waagrecht gelagert. Über die Drehleiter und mit der Absturzsicherungsausrüstung wurde die Person zum Rettungswagen transportiert.



Gebäudebrand am 29. November 2008 / Einsteinstraße

Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war bereits eine extrem große Rauchsäule zu erkennen. Die Berufsfeuerwehr wurde bei diesem Großbrand von allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Nach mehrstündiger Brandbekämpfung mit zwischenzeitlich zwei Wenderohren und 5 C-Rohren konnte die Meldung „Feuer unter Kontrolle“ gegeben werden.

Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der 8 Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Direktionsdienst, dem Einsatzdienst, der Einsatzzentrale und der Allgemeinen Verwaltung zusammen.

Dem Direktionsdienst gehören an:

- der Amtsleiter*
- der Abteilungsleiter der Abt. Einsatz* (stellvertr. Amtsleiter) und dessen Stellvertreter (Sachgebiet Personaleinsatz)*
- der Abteilungsleiter der Abt. Personalentwicklung / Ausbildung)* und dessen Stellvertreter (Sachgebiet Freiwillige Feuerwehr)*
- der Abteilungsleiter der Abt. Technik und Ausstattung)* und dessen Stellvertreter (Sachgebiet Geräte-Service)*
- der Abteilungsleiter der Abt. Vorbeugender Brandschutz* und dessen Stellvertreter (Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren)*

* Siehe Organisationsstruktur (siehe Seite 5)



Die Beamten des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr besteht zur Zeit aus 94 Männern in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Je 20 Mann besetzen pro Schicht den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und Sonderfahrzeuge.



Aufgaben

Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören zum einen der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, zum andern die vorbeugende Gefahrenabwehr und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unglücksfälle und dergleichen verursacht werden, um den einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.

Alle 112-Notrufe des Stadtkreises Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald werden durch die Feuerwehrleitstelle Freiburg angenommen. Die Leitstelle ist in der Regel mit zwei Personen in Wechselschicht besetzt. Bei Bedarf, zum Beispiel bei Unwettern, kann die Besetzung der Feuerwehrleitstelle kurzfristig erhöht werden.



Unfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Unfall während Einsatz / Arbeitszeit	9	14	6	7	-
Unfall während Dienstsport / Arbeitszeit	17	11	12	12	-
Wegeunfall	2	2	0	0	-
insgesamt:	28	27	18	19	-

Ehrungen

Der stellvertretende Amtsleiter Klaus Spohn wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold und der Goldenen Ehrennadel der Feuerwehr Freiburg ausgezeichnet.

Freiwillige Feuerwehr



Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr bei größeren Schadenereignissen oder wenn mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind. Bei Objekten mit besonderen Risiken wie zum Beispiel Kliniken wird die Freiwillige Feuerwehr immer gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Verantwortlich für die gesamte Freiwillige Feuerwehr, die sich in 17 aktive Abteilungen, der Jugendfeuerwehr und den Musikzug gliedert, ist Stadtbrandmeister Bernd Schönwald.

Mit dem neuen Feuerwehrhaus in der Urachstraße bekamen die Abteilungen Oberstadt und Wiehre eine neue Heimat und damit wurde ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung des dezentralen Konzeptes, das Ende der 1990er Jahre entwickelt worden war, um die hohe Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr langfristig sichern zu können, erreicht.

Die Grundidee des dezentralen Konzeptes ergibt sich aus der Funktionsweise der Freiwilligen Feuerwehr: Sie verstärkt und ergänzt die Berufsfeuerwehr bei größeren Einsätzen oder wenn mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind. Während die Berufsfeuerwehrleute rund um die Uhr auf der Hauptfeuerwache in der Eschholzstraße zur Verfügung stehen, rücken die Freiwilligen Feuerwehrangehörigen erst ein, wenn sie benötigt werden. Um dann aber möglichst schnell einsatzbereit sein zu können, bedarf es dezentraler Feuerwehrhäuser, die die Alarmierten binnen weniger Minuten erreichen und von denen aus sie die Einsatzstellen rasch erreichen können.

Dank dieses dezentralen Konzeptes sind die Freiwilligen Feuerwehren in der Regel spätestens fünf Minuten nach ihrer Alarmierung abmarschbereit. In den Ortsteilen entlang des Tunibergs sowie in Hochdorf, Ebnet und Kappel leisten die Freiwilligen sogar regelmäßig den Ersteinsatz, da sie die Einsatzstellen naturgemäß schneller erreichen, als es ihren Kameraden von der Berufsfeuerwehr aufgrund des langen Anmarschweges von der Eschholzstraße bis in die Randgebiete überhaupt möglich wäre.



Auf diese Weise können sich die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Freiburg optimal ergänzen und gemeinsam einen umfassenden Schutz für die Bevölkerung leisten.

Von zentraler Bedeutung sind die dezentralen Feuerwehrhäuser auch für die Jugendarbeit: Wäre die Freiwillige Feuerwehr beispielsweise in einem zentralen Gebäude untergebracht, müssten die Jugendlichen aus allen Gebieten der Stadt zu diesem Standort fahren, was zumal für die jüngsten unter ihnen kaum akzeptierbar wäre. So aber findet die Arbeit der Jugendfeuerwehr (siehe Seite 17) im vertrauten Wohnumfeld der Jugendlichen statt und Feuerwehr wird nicht als anonyme Institution wahrgenommen, sondern als das erlebt, was sie ihrem Wesen nach immer noch ist: Organisierte Nachbarschaftshilfe.

Die Abteilungen Unterstadt, Stühlinger und ABC-Zug erhalten im Rahmen des Neubaus der Hauptfeuerwache neue Räumlichkeiten.

Wünschenswert für die nächsten Jahre ist nun, auch für die Abteilungen Herdern, Zähringen, St. Georgen, und Lehen neue Feuerwehrhäuser zu schaffen, die den heutigen Anforderungen und Standards entsprechen.

Freiwillige Feuerwehr

Personalstand - Stärke (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)	2	2	2	2	2
Abteilung 1 - Oberstadt Kirchstr. 51 *	23	22	22	21	20
Abteilung 2 - Unterstadt Eschholzstr. 118	17**	17	18	15	17
Abteilung 3 - Herdern Güterhallenstr. 6	16**	17	17	19	20
Abteilung 4 - Zähringen Glottertalstr. 6	17	18	18	19	23
Abteilung 5 - Rieselfeld *** Nelly-Sachs-Str. 2	35	40	19+23	18+23	22+23
Abteilung 6 - St. Georgen Salzburger Weg 1	24	25	25	25	26
Abteilung 7 - Wiehre Schwarzwaldstr. 111 *	28	29	24	25	26
Abteilung 8 - Stühlinger Eschholzstr. 118	28**	25	25	25	23
Abteilung 9 - Lehen Breisgauer Str. 61	32**	32	33	31	31
Abteilung 10 - Opfingen Am Sportplatz 4 a	39	37	37	39	40
Abteilung 11 - Waltershofen Breikeweg 3-5	20**	22	26	27	28
Abteilung 12 - Tiengen Im Maierbrühl 13	23	24	26	26	26
Abteilung 13 - Munzingen Windhäuslegasse 1	23	21	21	21	20
Abteilung 14 - Hochdorf Leinenweberstr. 3	32	32	34	32	28
Abteilung 15 - Ebnet Unteres Grün 12	28**	28	25	24	23
Abteilung 16 - Kappel Reichenbachstr. 12	22	20	20	18	18
Abteilung 18 - ABC-Zug Leinenweberstr. 3	15	15	15	13	15
insgesamt:	424	426	430	423	431
davon gleichzeitig Angehörige der Berufsfeuerwehr	14	6	6	6	6
insgesamt:	410	420	424	417	425
davon Frauen**	6	6	4	2	1
davon Männer	404	414	420	415	424

* ab Dezember 2008 neues Feuerwehrhaus, Urachstr. 5 (siehe Seite 16)

** in 2008 je eine Frau in den Abteilungen 2, 3, 8, 9, 11 und 15.

*** die Abteilungen 5-Haslach und 17-Katastrophenschutz haben sich zum 01.01.2007 zur Abteilung 5-Rieselfeld zusammengeschlossen.

Personalstand-Bewegungen (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	18	29	16	21	21
davon aus der Jugendfeuerwehr	11	18	8	12	14
Übertritt in Altersabteilung	4	6	1	5	3
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	15	26	8	24	15
Übertritt in Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	8	0	0	0	0
verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	1	1	0	0	0
verstorben in der Altersabteilung (siehe Seite 19)	8	7	4	4	4
insgesamt verstorben	9	8	4	4	4

Ehrungen

Helmut Hodapp (Abt. 11-Waltershofen) erhielt für seine 50jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Freiburg die goldene Ehrennadel.

Hansjörg Streicher (Abt. 6-St.Georgen) und Peter Vogel (Abt.1-Oberstadt) wurden für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem Feuerwehrereenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Unfälle

Trotz der guten Ausbildung wurden 14 Feuerwehrleute im Dienst verletzt. Diese Entwicklung ist für die Führung der Freiwilligen Feuerwehr nicht zufriedenstellend und dies zu korrigieren ist eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Unfall im Einsatz	5	4	0	0	3
Unfall bei Übungen und Lehrgänge	9	2	5	3	1
insgesamt:	14	6	5	3	4

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze

Naturgemäß unterliegen Einsatzstatistiken der Feuerwehr starken Schwankungen, kann doch eine einzige Sturmlage mit einigen hundert Einsätzen zu Buche schlagen. Trotz aller Schwankungen fällt jedoch auf, dass die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr tendenziell zunehmen. Von 1973 bis 2008 hatte die Wehr durchschnittlich 260 Einsätze zu bewältigen, wobei aber alle Jahre seit 2001 über diesem Durchschnitt liegen. Auffallend ist auch, dass die Zahl der Brandeinsätze bei (naturgemäß erheblich geringeren Schwankungen) ebenfalls leicht zunimmt. Daran zeigt sich, dass die Feuerwehr zurecht immer noch als FEUERwehr bezeichnet wird. Die Technischen Hilfeleistungen bei Unfällen und Unwettern machen jedoch schon lange den größten Teil des Einsatzaufkommens aus (siehe Seite 7). Gerade bei Bränden aber kommt es darauf an, innerhalb kürzester Zeit eine sehr große Anzahl gut ausgebildeter und hoch motivierter Kräfte in den Einsatz bringen zu können, wozu so nur die Feuerwehr in der Lage ist.



Einsatzart		2008	2007	2006	2005	2004
(Stand: 31.12. des Jahres)						
Brände	Einsätze	88	87	77	77	74
	Alarmierungen	175	119	117	120	116
	eingesetzte Kräfte	1.811	1.216	1.042	1.177	1.146
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	168	128	348	150	353
	Alarmierungen	216	141	457	179	385
	eingesetzte Kräfte	1.599	880	2.349	922	2.281
Fehleinsätze	Einsätze	64	52	55	53	58
	Alarmierungen	83	55	61	59	66
	eingesetzte Kräfte	787	584	685	625	626
Überlandhilfe	Einsätze	0	0	2	0	0
	Alarmierungen	0	0	2	0	0
	eingesetzte Kräfte	0	0	2	0	0
insgesamt:	Einsätze	320	267	483	286	489
	Alarmierungen	474	315	638	358	567
	eingesetzte Kräfte	4.197	2.680	4.084	2.755	4.070

Eine neue Aufgabe - Führungsunterstützung

Nicht zuletzt aufgrund des raschen Wachstums der Stadt Freiburg und der stetig zunehmenden Anzahl von Gebäuden hat die Feuerwehr Freiburg bei Sturmlagen, Hagelschlag oder Starkregen immer mehr Einsätze gleichzeitig zu bewältigen. Damit steigt der Koordinationsaufwand und es müssen Führungsstäbe eingerichtet werden, die die Vielzahl gleichzeitig eingesetzter Feuerwehreinheiten aufeinander abstimmen, rechtzeitig für Verstärkung, Nachschub und Ablösung sorgen und die Versorgung der Einsatzkräfte sicherstellen. Bislang wurde diese Aufgabe überwiegend von den Führungskräften der Berufsfeuerwehr wahrgenommen, die aber je nach Lage an ihre Kapazitätsgrenzen stößt. Deshalb wurde in 2008 damit begonnen, innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr eine sogenannte Führungsgruppe aufzubauen, die die Berufsfeuerwehr in der Stabsarbeit unterstützen kann.



Freiwillige Feuerwehr

Gesamtstundenzahl

Bei nahezu gleichbleibender Personalstärke ist die Stundenleistung der Freiwilligen Feuerwehr in 2008, mit 3.759 Stunden mehr als im Vorjahr, auf einen neuen Rekordwert gestiegen.

Im Wesentlichen ist dies auf zwei Faktoren zurückzuführen: Es wurde außerordentlich viele Ausbildungsarbeit geleistet und der Großbrand in einer Fleischfabrik trieb die Einsatzstunden in die Höhe.

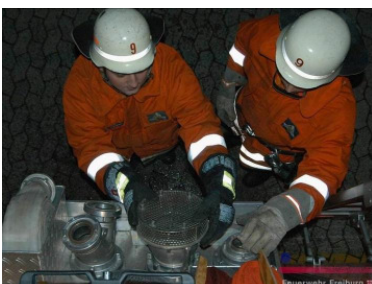
Weiterhin hat sich die Anzahl der Feuersicherheitswachdienste erheblich minimiert, da das Theater Freiburg seit September 2007 diese mit eigenem Personal durchführt.



Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Einsätze (Brände, Techn. Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	6.541	3.160	4.937	3.500	5.300
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten (siehe Seite 20)	102	788	1.065	1.663	1.965
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen (siehe Seite 22)	16.409	15.805	15.053	16.694	16.121
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerweherschule (siehe Seite 22)	6.489	6.029	4.348	4.268	5.195
insgesamt:	29.541 Stunden	25.782 Stunden	25.403 Stunden	26.125 Stunden	28.581 Stunden

Mehr Ausbilder

Traditionell erfolgt die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen durch Berufsfeuerwehrleute, die durch Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal ergänzt wird. Um die zeitliche Belastung der Hauptamtlichen zu reduzieren, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr nun immer mehr Ausbildungsaufgaben selbst. Bereits seit einigen Jahren verfügt deshalb auch die Freiwillige Feuerwehr über Ausbilder, die gemeinsam mit Kameraden der Berufsfeuerwehr Grund- und Truppführerlehrgänge gestalten sowie die Feuerwehrfrauen und -männer zu Atemschutzgeräteträgern, Sprechfunkern oder Maschinisten ausbilden.



In 2008 konnte der Ausbilderstab durch eine gewaltige Kraftanstrengung schlagartig erheblich vergrößert werden. Insgesamt 13 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr besuchten einen Ausbilder-Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal und haben nun die Aufgabe, die Ausbildung der Freiburger Feuerwehrleute noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten als bisher schon.

Freiwillige Feuerwehr

Neues Feuerwehrhaus

Im östlichen Gebäudeteil des Straßenbahndepots in der Urachstraße entstand in nur neunmonatiger Umbauzeit für die Abteilungen 1 (Oberstadt) und 7 (Wiehre) ein modernes Feuerwehrhaus. Am 20. Dezember 2008 wurde die neue Heimat der beiden Abteilungen von Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon und dem Ersten Bürgermeister Otto Neideck, sowie im Beisein von zahlreichen Ehrengästen feierlich eingeweiht.

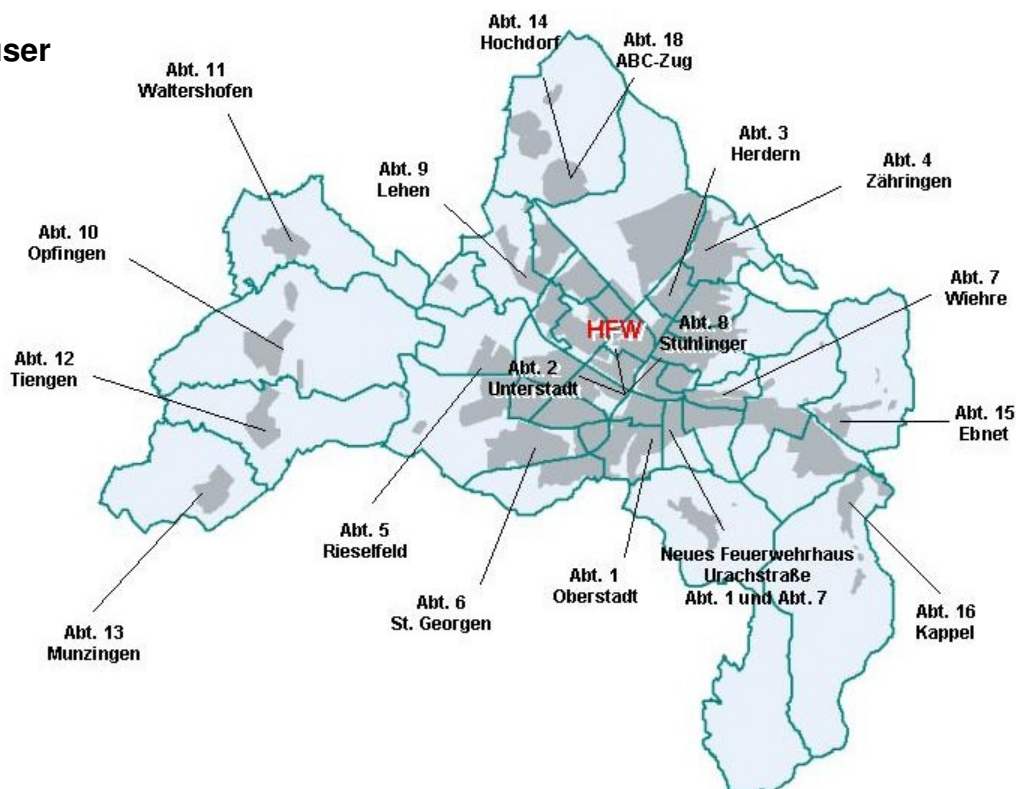


Neben einer großen Fahrzeughalle, die sowohl als Abstellfläche für sechs Fahrzeuge wie auch als Ausbildungsort genutzt werden soll, wurden auf zwei Ebenen ausreichend Räume geschaffen. Auf insgesamt 1.066qm² Nutzfläche stehen ein Funkraum, Umkleieräume für 60 Feuerwehrleute, moderne Schulungsräume, Büro's für die beiden Abteilungskommandanten, Lagerräume, eine Küche, Duschen und Toiletten sowie Räume für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung.



Die Konzentration der beiden weiter selbständigen Abteilungen auf künftig nur einen Standort wurde notwendig, weil die bisherige Unterbringung der Einsatzfahrzeuge an der Kirchstraße und an der Schwarzwaldstraße schon lange nicht mehr den Erfordernissen einer zeitgemäß ausgestatteten Wehr entsprachen. Durch die gemeinsame Nutzung verbessert sich die Schlagkraft der beiden Abteilungen. Das macht sich insbesondere durch kürzere Ausrückzeiten bemerkbar, mit der Folge, dass die Einsatzstelle schneller erreicht wird. Bei Großschadenslagen ist das Feuerwehrhaus die Führungsabschnittsstelle Ost, was zu einer deutlichen Verbesserung im Einsatzfall führt. Die eingehenden Meldungen können von dort gezielt an die entsprechenden Kräfte weitergegeben und je nach Wichtigkeit abgearbeitet werden. Das bedeutet mehr Sicherheit für die Bevölkerung.

Feuerwehrlhäuser



Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von 10 -18 Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die sie befähigt, bei Großeinsätzen zumindest mit Boten und Melderdiensten unterstützend mitzuwirken. Geleitet wird die Jugendfeuerwehr von Jugendfeuerwehrwart Michael Reinmuth.

Personalbestand

Im Jahr 2008 konnten 79 Bewerber, davon 14 Mädchen, in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

Weiterhin wurden 11 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.



Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Angehörige	187	159	181	159	148
davon männlich	158	137	148	126	123
davon weiblich	29	22	33	33	25
Eintritte	79	26	53	52	54
Austritte	40	30	23	29	29
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	11	18	8	12	13

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	11	9	9	9	11
Betreuer in den einzelnen Gruppen	39	35	35	35	42

Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommt die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe, Leistungsspanne, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Ausbildungsstunden	11.220	10.602	7.930	11.700	12.432
zusätzlich Stunden der Betreuer	1.800	1.708	1.947	3.264	5.292
zusätzlich Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	320	80	259	472	220
insgesamt:	13.340	12.390	10.136	15.436	17.944



Musikzug

Seit 1925 ist der Musikzug (früher Spielmannszug) das klingende Aushängeschild der Feuerwehr Freiburg. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet vielerorts ein begeisterndes Publikum. Neben der musikalischen Arbeit wird dort auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Außerdem wirbt er auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.



Personalbestand

In 2008 sind erfreulicherweise drei Personen hinzugekommen. Neun Mitglieder des Musikzuges sind derzeit aus beruflichen Gründen nicht aktiv.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Mitglieder	53	50	48	43	43
Zugänge	3	3	5	0	0
Abgänge	0	1	0	0	3
Mitglieder weiblich	28	28	26	25	24
Mitglieder männlich	25	22	22	18	19
Mitglieder über 18 Jahre	39	38	39	40	41
Mitglieder unter 18 Jahre	14	12	9	3	2
Anwärter (in Ausbildung)	25	21	21	19	19

Stundenleistung

Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 4.428 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 70 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt. Beim Landesfeuerwehrtag 2008 in Ravensburg/Weingarten hat der Musikzug bei den 9. Landeswertungs- und Kritikspielen beim Bühnen- und Straßenspiel zwei Silbermedaillen gewonnen.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Proben zu je 2 Std.	2.210 Std.	1.934 Std.	1.862 Std.	1.630 Std.	1.188 Std.
Anzahl Musikproben	41	39	40	-	-
Musiker bei Musikproben	1.105	967	931	815	594

Konzerte / Auftritte	2.218 Std	1.979 Std.	2.145 Std.	1.950 Std.	2.319 Std.
Anzahl Auftritte	29	26	35	-	-
Stühlinger Hock	-	-	650 Std.	650 Std.	650 Std.

insgesamt:	4.428 Std.	3.913 Std.	4.657 Std.	4.230 Std.	4.157 Std.
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------



Altersabteilung

Seit 1899 ist die Altersabteilung (früher Veteranenabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr (gesetzliche Altersgrenze 60 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Altersabteilung beitreten. Hier werden dann die Kameradschaften durch verschiedene Aktivitäten weitergepflegt.



Vorstand

Der Vorstand ist seit 2006 unverändert, dies ist als:

Präsident:	Dinger, Siegfried
Stellvertreter:	Schwarz, Herbert
Kassierer:	Müller, Werner
Beisitzer:	Tritschler, Arthur
Beisitzer:	Pfaff, Gerson
Schriftführer:	Linder, Jürke

Personalbestand

Der Personalstand hat sich leicht erhöht. Die Abteilung konnte erfreulicherweise den Zugang von 12 Feuerwehrkameraden vermelden, leider verstarben 8 Kameraden.

Altersabteilung / Personen	2008	2007	2006	2005	2004
Angehörige zum 01.01. des Jahres	197	196	198	202	201
Zugänge	12	8	3	6	7
Ausgeschieden	2	0	1	6	2
verstorbene Kameraden	8	7	4	4	4
Angehörige zum 31.12. des Jahres	199	197	196	198	202

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 117 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen. Diese Veranstaltungen sind sehr beliebt. Insgesamt haben 2.368 Personen daran teilgenommen. Das Programm ist vielfältig, wie z.B. Wander- und Fahrradausflüge, Singen, Eisstockschießen und „Aqua Jogging“.



Veranstaltungen/Personen (Stand: 31.12. des Jahres)	2008	2007	2006	2005	2004
Veranstaltungen / Aktivitäten	117	132	117	105	103
daran teilgenommene Personen	2.368	2.632	2.534	2.761	3.186



Ehrungen

		seit:	ehemals aktiv in:
für 50 Jahre Feuerwehr	Neuber, Robert	05.12.1958	Abt. 11 Waltershofen
	Quilitzsch, Einar	08.04.1958	Berufsfeuerwehr
für 60 Jahre Feuerwehr	Eckert, Josef	01.08.1948	Abt. 6 St. Georgen
	Zeller, Helmut	01.12.1948	Berufsfeuerwehr
für 65 Jahre Feuerwehr	Felde, Hans	17.09.1943	Abt. 5 Rieselfeld
	Goldschmidt, Theodor	01.01.1943	Abt. 16 Kappel
	Hensler, Paul	01.04.1943	Abt. 2 Unterstadt

Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow ist die einzig anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist im Auftrage der Stadt Freiburg das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brandschutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.



Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 13 hauptberuflichen weitere 50 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung.

Somit stehen insgesamt 63 Einsatzkräfte zur Verfügung, das ist eine Einsatzkraft mehr als im Vorjahr.

Personalstand	2008	2007	2006	2005	2004
Hauptberufliche Einsatzkräfte	13	13	13	13	13
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	50	49	48	48	50
insgesamt:	63	62	61	61	63

Fahrzeuge

Insgesamt 7 Fahrzeuge (1 Einsatzleitwagen, 4 Lösch- und 2 sonstige Fahrzeuge) und 5 Feuerwehranhänger stehen der Werkfeuerwehr für die Bewältigung ihrer Aufgaben zur Verfügung.



Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow musste im Jahr 2008 in ihrem Einsatzbereich zu 269 Einsätzen ausrücken.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Einsätze um 34 Einsätze, also um fast 15 %, angestiegen.

Einsätze	2008	2007	2006	2005	2004
Brände (Kleinbrand A + B)	3	5	9	6	1
Technische Hilfeleistung	63	35	47	30	44
Tiere / Insekten	1	0	1	1	0
Sonstige Einsätze	153	131	132	186	238
Fehlalarmierungen	35	47	38	31	21
Notfalleinsätze	7	6	3	10	4
Krankentransporte	7	11	2	5	6
insgesamt:	269	235	232	269	314

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz (VB) ist im Baugenehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten und bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechtsamt tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme dem Baurechtsamt mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Weiterhin werden Stellungnahmen zu Veranstaltungen jeglicher Art, wie z.B. für Theater- und Zirkusvorstellungen, verfasst und deren Abnahme durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Baurechtsamt werden Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sind, durchgeführt. In allen städtischen Objekten findet die Brandverhütungsschau eigenständig statt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.



Beratungen und Gutachten	2008	2007	2006	2005	2004
Bearbeitung von Bauanträgen/ Bauvoranfragen	384	388	482	418	365
Besprechungen / Ortstermine	858	882	1.296	954	798
Brandverhütungsschauen	199	204	253	229	222
Bearbeitung von Bebauungsplänen	26	18	17	22	18
Bauabnahmen / Sicherheitsabnahmen	184	187	239	255	222
Ausbildung von Dritten	4	6	7	5	3
Verkehrsmaßnahmen	15	8	15	21	11
Beratungen telefonisch / per E-Mail	2.157	2.068	2.246	2.133	1.825
Verschiedenes	108	166	178	213	188
insgesamt:	3.925	3.927	4.733	4.250	3.652

Feuersicherheitswachdienst

Die Gestellung der Feuersicherheitswachdienste wird durch den VB angeordnet und organisiert. 2008 waren diese bei der Messe Freiburg, im Konzerthaus, im Badenova-Stadion und im Fraunhofer-Institut. Das Theater Freiburg führt seit September 2007 diese im Großen Haus mit eigenem Personal durch, nur bei außergewöhnlichen Vorstellungen mit Pyrotechnik wird die Feuerwehr Freiburg dort den Feuersicherheitswachdienst stellen.

durch:	Objekt		2008	2007	2006	2005	2004
Berufsfeuerwehr	Theater Freiburg	Anzahl	0	31	82	130	105
		Stunden	0	172	201,5	334,5	223
	Sonst. Wachen	Anzahl	6	6	17	38	44
		Stunden	94,5	78,5	65,5	189,5	453
durch Berufsfeuerwehr insgesamt:		Anzahl	6	37	99	168	149
		Stunden	94,5	250,5	267	524	676
Freiwillige Feuerwehr	Theater Freiburg	Anzahl	0	132	380	497	580
		Stunden	0	723,5	1.067,5	1.555	1.965
	Sonst. Wachen	Anzahl	3	1	0	39	22
		Stunden	101,5	64,5	0	294	110
durch Freiw. Feuerwehr insgesamt:		Anzahl	3	133	380	536	602
		Stunden	101,5	788	1.067,5	1.849	2.075
insgesamt:		Anzahl	9	170	479	704	751
		Stunden	196	1.038,5	1.334,5	2.373	2.751

* weitere Informationen zum Feuersicherheitsdienst siehe Seite 27

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzerziehung

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und der Brandschutzerziehung wurden in den Kindergärten und Schulen der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald 3.828 Personen in insgesamt 201 Gruppen über das richtige Verhalten im Notfall, die Brandverhütung sowie die Arbeit und die Organisation der Feuerwehr Freiburg informiert und unterrichtet. Im Bereich des Stadtkreises Freiburg wurden in den Kindergärten und Schulen 111 Kontaktstunden abgehalten.



Die Brandschutzerziehung, die bei der Feuerwehr Freiburg durchgeführt wird, unterteilt sich in eine Kontaktstunde (Theorie) und in eine Führung (Praktischer Teil) auf der Feuerwache. Im praktischen Teil kommen die Kinder und Jugendlichen zu einer Besichtigung auf die Feuerwache nach Freiburg. Es werden die Gerätschaften, die Einsatzfahrzeuge sowie die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen vorgestellt.

Praktischer Teil (Führung)		2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Kindergärten Freiburg	Gruppen	78	69	62	77	71
	Personen	1.303	1.038	1.071	1.221	1.224
Kindergärten Landkr.	Gruppen	11	13	10	15	10
	Personen	151	239	142	254	177
Schulen Freiburg	Gruppen	47	39	60	31	41
	Personen	1.046	956	1.353	655	888
Schulen Landkreis	Gruppen	9	5	8	13	8
	Personen	166	84	180	261	192
Jugendfeuerwehr	Gruppen	15	13	12	14	17
	Personen	299	248	245	276	326
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	15	8	16	10	14
	Personen	329	168	426	206	301
DRK / Sonstige	Gruppen	23	16	24	17	21
	Personen	410	305	414	282	375
Ferienpass	Gruppen	3	4	1	1	1
	Personen	124	146	40	41	36
insgesamt:	Gruppen	201	167	193	178	183
	Personen	3.828	3.184	3.871	3.196	3.519

Die Kontaktstunde findet im jeweiligen Kindergarten bzw. Schule der Stadt Freiburg statt. In dieser Kontaktstunde bekommen die Kinder und Jugendliche einen Eindruck von der Arbeit und den Aufgaben einer Feuerwehr vermittelt, sowie Grundkenntnisse über das Verhalten im Brandfalle.

Theorie (Kontaktstunden)	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
mit Kindergärten Stadtgebiet Freiburg	68	65	58	74	66
mit Schulen Stadtgebiet Freiburg	43	39	60	31	41
insgesamt:	111	104	118	105	107

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Um die rechnergestützte Dienstplantechnik optimal zu nutzen, ist es notwendig, dass die Angehörigen der Berufsfeuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Maschinist für Drehleiter, Maschinist für Feuerwehrran, Motorsägelehrgang)	9.462
Fortbildung am Standort (Maschinist für Drehleiter, Maschinist für Feuerwehrran, Bootsausbildung, Gefahrgut, Absturzsicherung, Belastungsübung Atemschutz, Ausbildungsabende der drei Wachabteilungen, Externe Einsatzübungen, Fortbildung Leitstelle, Fortbildung Direktionsdienst und Wachführer)	17.215
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Führungslehrgang I, Brandinspektorenlehrgang I und II, Laufbahnlehrgang, Führen im ABC-Einsatz, Leitstellenbedienpersonal, Grundlehrgang BF)	1.483
insgesamt:	28.160

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr

Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.



Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Gruppenführer, Motorsägelehrgang)	5.455
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	16.626
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Zug- und Gruppenführer, Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer, Jugendfeuerwehr Grundlehrgang I und II)	817
insgesamt:	22.898

Die Feuerwehr Freiburg hat 51.058 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet.

Ausbildung

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Die Feuerwehr Freiburg führt Lehrgänge und Fortbildungen für Polizei, Rettungsdienst und anderen im Einsatz eingebundenen Organisationen durch. Diese sind durch die Weiterentwicklung der Einsatztaktik und Einsatztechnik für alle Aufgabengebiete der Feuerwehr absolut notwendig. Schwerpunkte bilden hier die Brandlehre, das patientengerechte Retten und der Gefahrguteinsatz.

In 2008 wurden 83 Unterrichtsstunden für 779 Teilnehmer angehalten.

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten- Stunden	Teilnehmer Anzahl / Std.	
Für die Polizeiakademie (Brandermittlung, Einführung in den Kriminaldienst, Verkehrsermittlung Stabsausbildung)	10	233	695
Für die Polizeidirektion Freiburg (Fortbildungen Schutzpolizei, Dienstgruppenführer, Führungs- und Lagezentrum, Praktikum gehobener Dienst Polizei)	49	260	965
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisationsleiter, Rettungsassistent, Disponenten Leitstelle, Fortbildung Organisationsleiter, Fortbildung Notärzte, Praktikum Rettungsassistenten / Assistenten)	24	286	1.098
insgesamt:	83	779	2.758

Realbrandversuch im Schützenalleeetunnel

Verursacht durch einen Verkehrsunfall am 22. April 2008 in der Südröhre des Schützenalleeetunnels entwickelte sich im Rahmen der Bergungsarbeiten ein PKW-Brand.

Hervorgerufen durch Mängel in der Lüftungstechnik verrauchte unerwarteterweise die als Rettungsweg für die Tunnelnutzer und als Entwicklungsraum für die Feuerwehr vorgesehene Nordröhre.



Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Kirchzarten wurden bei diesem Einsatz von einer Rauchwalze, welche sich mit einer Geschwindigkeit von 11m/s ausbreitete, überrascht und mussten sich mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ärztliche Behandlung begeben.



Um das Lüftungsmanagement im Brandfall zu prüfen und zu optimieren, wurde in der Nacht vom 31. Oktober auf 1. November 2008 im Auftrag des Regierungspräsidium Freiburg ein Realbrandversuch durchgeführt.

Der Versuch zeigte, dass eine Optimierung des Luftmanagements und einsatztaktische Maßnahmen der Feuerwehr zwar das Risiko für die Tunnelnutzer senken, aber den aufgezeigten Mangel nicht beseitigen können. Geplante weitere bauliche Verbesserungen werden das Verrauchen der nichtbetroffenen Tunnelröhre verhindern und somit den so wichtigen Flucht- und Rettungsweg sicherstellen.

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbeschaffungen

Im September 2008 erhielt die Feuerwehr Freiburg einen neuen Gerätewagen (GW-T). Dabei handelt es sich um einen Mercedes-Benz (Aufbau Hensel) mit Funknamen 1/74. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf rd. 98.000 €; hierfür wurde ein Zuschuss von rd. 34.000 € gewährt.



Fahrzeugbestand

In 2008 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 82 Fahrzeuge, 15 Abrollbehälter und 11 Anhänger zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Haupt- feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle
Kommandowagen	KdoW	7	7		
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2		
	ELW 3	1	1		
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	4	1	3	
	LF 8 / 6	6		6	
	LF 10 / 6	1		1	
	LF 16	2		2	
	LF 16 / 12	9	6	3	
	LF 16 TS	8		7	1
Tanklöschfahrzeug	TLF 16	1		1	
	TLF 16 / 24	5		5	
	TLF 16 / 25	3		3	
	TLF 24 / 48	1	1		
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	3	2	1	
Rüstwagen	RW 1	3	1	2	
	RW 2	1	1		
Feuerwehrran	FwK 28	1	1		
Gerätewagen	GW-1	1	1		
	-Gefahrgut	GW-G	1	1	
	-Transport	GW-T	1	1	
	-Öl	GW-Öl	1	1	
	-Tierrettung	GW-Tier	1	1	
	-Werkstatt	GW-Werkstatt	1	1	
	-Dekon	GW-Dekon	1		1
	-Messtechnik	GW-Mess	1		1
	-Brunnen	GW-Brunnen	2		
Schlauchwagen	SW 2000-Tr	1		1	
Mannschaftstransportwagen	MTW	5	3	1	1
Wechseladerfahrzeug	WLF	3	2	1	
Dekontaminationsfahrzeug	DMF	1		1	
ABC-Erkundungswagen	ABC-ErkW	1	1		
Personenkraftwagen	PKW	1	1		
Lastwagen	LKW	2	1		1
Stand: 31.12.2008	insgesamt:	82	37	40	5

Einsatzunterstützung (Katastrophenschutz / Zivile Verteidigung)

Aufgaben

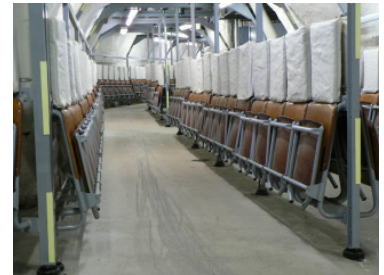
Die Abteilung Einsatzunterstützung, die sich im Dienstgebäude Eschholzstr. 86 befindet, nimmt die Aufgaben der „Unteren Katastrophenschutzbehörde“ sowie der „Zivilen Verteidigung“ im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr.

Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
- der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon

- 5.000 Plätze im Schlossbergstollen
- 600 Plätze in der MZA* „Stühlinger Kirchplatz“
- 480 Plätze in der MZA* „Im Grün/Alte Pfandleihe“
- 1.594 Plätze in der MZA* "Öffentliche Sparkasse"
- 588 Plätze in der MZA* "Gewerbeschule"
- 1.438 Plätze in der MZA* "Im Grün/Adlerstraße"

* MZA = Mehrzweckanlage



- der 66 Sirenen



- der 47 Trinkwasser-
notbrunnen



- der 40 Entnahmestellen
der unabhängigen Lösch-
wasserversorgung



Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.

Übung



Am 20. November 2008 war das Amt für Brand- und Katastrophenschutz an der Katastrophenschutzübung „Fessenheim 2008“ unter der Federführung des Regierungspräsidium Freiburg beteiligt.

Die Aufgaben des Amt für Brand- und Katastrophenschutzes waren das Einrichten einer Sammelstelle, das Erfassen der eingesetzten Einheiten mit deren Erreichbarkeiten, der Einsatz von Erkundungswagen verschiedener Landkreise für die Messaufträge, die Zuteilung von Messaufträgen und die Entgegennahme von Messergebnissen.

Ziel der Übung war u.a. die Überprüfung der Kommunikationswege (grenzüberschreitend, innerhalb der Verwaltung und zu den eingesetzten Erkundungsgruppen).

Dienstleistungen für Dritte



Bei den "Dienstleistungen für Dritte" erfolgte gegenüber den Vorjahren eine weitere Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr. Diese Leistungen gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen können auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt werden. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird.

Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei, die auch in das Kostenverzeichnis der Feuerwehrsatzung einfließen.

Mit Ausnahme im Bereich des Feuersicherheitswachdienst (siehe Seite 21) konnten in allen Bereichen die Einnahmen gesteigert werden.

Im Jahr 2008 konnte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz für Dienstleistungen für Dritte von rund 400.000 € an Einnahmen verbuchen.



	2008	2007	2006	2005	2004
Atemschutzwerkstatt	4.307,00 €	2.922,00 €	3.148,00 €	3.756,80 €	4.102,00 €
Schlauchwerkstatt	2.262,00 €	2.093,00 €	3.755,00 €	3.746,00 €	10.261,00 €
Feuerlöscherwerkstatt	-	-	-	228,00 €	3.298,00 €
Ab 2006 werden nur noch Feuerlöscher für den Eigenbedarf gewartet und geprüft.					
Atemschutz- Übungsanlage ohne Feuerwehr Freiburg	44.643,20 €	36.194,30 €	29.810,00 €	30.796,00 €	41.084,00 €
Feuersicherheitsdienst	3.600,00 €	33.404,00 €	44.210,25 €	74.611,25 €	80.004,25 €
- davon bei Theater	-	28.770,00 €	42.000,00 €	61.670,00 €	66.904,25 €
- davon bei Sonstigen	3.600,00 €	4.634,00 €	2.210,25 €	12.941,25 €	13.100,00 €
Weitere Informationen siehe Seite 21					
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	2.994,50 €	1.934,50 €	2.252,50 €	3.180,00 €	2.527,00 €
Weitere Informationen siehe Seite 21					
Gemeinsame Leitstelle Landkreis Brsg-H.	280.603,72 €	271.608,89 €	264.824,96 €	268.763,90 €	258.354,00 €
Gemeinde Merzhausen	58.200,50 €	57.638,00 €	57.638,00 €	57.638,00 €	57.165,00 €
insgesamt:	396.610,92 €	405.794,69 €	405.638,71 €	442.719,95 €	376.791,00 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, für den Übungsdienst im Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ), für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.



Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Feuerwehr Freiburg	300 bar	616	486	479	753	450
	200 bar	10	0	0	8	20
Übungsdienst RAZ	300 bar	180	320	227	0	0
für FW Freiburg:		806	806	706	761	470

Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	138	124	200	288	250
	200 bar	4	0	0	2	10
für Sonstige:		142	124	200	290	260

insgesamt:	948	930	906	1.051	730
-------------------	------------	------------	------------	--------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Feuerwehren des Landkreis und Fremdfirmen	4.307,00 €	2.922,00 €	3.148,00 €	3.756,80 €	4.102,00 €



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Dies waren in 2008 insgesamt 3.512 Schläuche, die eine Gesamtlänge von 60.725 Meter haben.

Druckschläuche	Typ	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Feuerwehr Freiburg	B	1.600	913	1.570	1.428	1.577
	C	1.567	1.131	1.568	1.459	1.691
	D	1	98	110	89	179
insgesamt:		3.318	2.142	3.248	2.976	3.447
Feuerwehren des Landkreis	B	96	294	197	74	146
	C	73	113	141	51	125
	D	0	0	1	-	3
insgesamt:		169	407	379	125	274
Fremdfirmen	B	0	0	0	27	18
	C	25	57	12	57	67
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		25	57	12	84	85

insgesamt	3.512	2.606	3.639	3.185	3.806
------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2 0 0 8	2 0 0 7	2 0 0 6	2 0 0 5	2 0 0 4
Feuerwehren des Landkreis und Fremdfirmen	2.262,00 €	2.093,00 €	3.755,00 €	3.746,00 €	10.261,00 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzübungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für **4.526 Atemschutzgeräteträger** zur Verfügung.



Feuerwehr Freiburg	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Personen	539 Pers.	536 Pers.	538 Pers.	544 Pers.	536 Pers.
Kostensersatz	5.363,05 €	4.626,80 €	3.724,00 €	3.808,00 €	4.824,00 €

Feuerwehren Landkreis	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Personen	3.920 Pers.	3.936 Pers.	3.927 Pers.	3.868 Pers.	4.080 Pers.
Kostensersatz	39.163,20 €	33.772,20 €	27.020,00 €	27.076,00 €	38.086,00 €

Firmen / Werkfeuerwehren	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Personen	67 Pers.	93 Pers.	113 Pers.	-	-
Anzahl Übungsabende	14	8,5	9	-	-
Kostensersatz	5.480,00 €	3.040,00 €	2.790,00 €	3.720,00 €	2.998,00 €

insgesamt:	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Personen	4.526 Pers.	4.565 Pers.	4.578 Pers.	4.412 Pers.	4.616 Pers.
Kostensersatz	50.006,25 €	41.439,00 €	33.534,00 €	34.604,00 €	45.908,00 €

Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Feuerwehrleitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt die Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531km² (davon Stadt: 153km²) mit rund 470.000 Einwohner (davon Stadt: ca. 220.000 Einwohner) und 25 Ortsnetze liegen im Dispositionsbereich der Leitstelle der Feuerwehr Freiburg.

Kostensersatz	2008	2007	2006	2005	2004
gemeinsame Einsatzleitstelle	280.603,72 €	271.608,89 €	264.824,96 €	268.763,90 €	258.354,00 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfvertrag) der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostensersatz	2008	2007	2006	2005	2004
Gemeinde Merzhausen	58.200,50 €	57.638,00 €	57.638,00 €	57.638,00 €	57.165,00 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen	(Stand: 30.06.2008) *	219.345
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr		1.768
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)		1.284 m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)		196 m
Höhenunterschied im Stadtgebiet		1.088 m
Ausdehnung von Nord - Süd		18,6 km
Ausdehnung von Ost - West		20,0 km
Grenze zur Schweiz		42,0 km
Grenze nach Frankreich		3,0 km
Gesamtfläche Stadtgebiet		15.306 ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1
	Wachabteilungen	3
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	124
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrrhäuser	15
	Fahrzeughalle	1
	Abteilungen	17
	Angehörige gesamt:	863 (63 weiblich / 800 männlich)
	davon Aktive	410 (6 weiblich / 404 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	14 (0 weiblich / 14 männlich)
	davon Musikzug	53 (28 weiblich / 25 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	187 (29 weiblich / 158 männlich)
	davon Altersabteilung	199 (0 weiblich / 199 männlich)
Katastrophenschutz	Verwaltungsgebäude	1
	Katastrophenschutz-Zentrum	1
	Fahrzeughalle	1
	Schutzräume	6
	Schutzplätze	9.700
	Sirenen	66
	Trinkwassernotbrunnen	47
Entnahmestellen der unabhängige Löschwasserversorgung	40	
Fahrzeugbestand		82

Finanzen und Kosten

Gesamtkosten Feuerwehr / Katastrophenschutz	11.534.020 €
Gesamterlöse Feuerwehr / Katastrophenschutz	1.167.017 €
Kostendeckungsgrad	10,12 %
Kosten je Einwohner/-in	52,58 €
Nettozuschuss je Einwohner/-in	47,26 €

Zahlen, Daten, Fakten

Das Jahr im Monatsüberblick

Januar	30.01. Wehrversammlung im Bürgerhaus Seepark. 31.01. Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn. Insgesamt 193 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Februar	Insgesamt 170 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
März	29.03. Sirenenprobe. Insgesamt 208 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
April	Stellvertretender Feuerwehrkommandant Klaus Spohn geht in Ruhestand. 16. 04. Wohnungsbrand im Stadtteil Rieselfeld. Insgesamt 188 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Mai	13.05. Wohnungsbrand in der Habsburger Straße. Insgesamt 313 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Juni	14.06. Junger Fuchs wird aus Bremscheibe befreit. 21.06. Musikzug gewinnt zwei Silbermedaillen beim Landesfeuerwehrtag. Insgesamt 232 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Juli	09.07. Verkehrsunfall auf der Paduaallee, Bagger mit Tieflader liegt um. Insgesamt 227 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
August	11.08. Einsatz in der Predigerstraße - Gasausströmung bei Baustelle. Insgesamt 178 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
September	Neuer stellvertretender Feuerwehrkommandant wird Dr. Philipp Golecki. Neuer Gerätewagen Transport (GW-T) steht zur Verfügung. Insgesamt 188 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Oktober	Beginn des Grundlehrganges mit 2 Brandinspektoren und 4 Brandmeistern. 25.10. Sirenenprobe. Insgesamt 204 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
November	14.11. Hilfeleistung in der Sonnenbergstraße - Verletzte Person aus 2. OG. 19.11. Wiederwahl des Stadtbrandmeisters Bernd Schönewald. 20.11. Übung „Fessenheim“. 29.11. Größter Einsatz in 2008 - Großbrand in der Einsteinstraße. Insgesamt 188 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg.
Dezember	20.12. Einweihung des neuen Feuerwehrhaus in der Urachstraße. Insgesamt 211 Einsätze für die Feuerwehr Freiburg. In der Silvesternacht hatte die Feuerwehr Freiburg 15 Einsätze.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 - 3315
Telefax: 0761 - 201 - 3399
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Vervielfältigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des
Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

100 Exemplare
Freiburg im Mai 2009